

21. Sitzung des Beirates Huchting am 20.01.2025

TOP 3 Mittelverteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) 2025; Herstellung Einvernehmen

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag

1. Der Beirat Huchting lehnt den OKJA-Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für 2025 ab, weil durch diesen keine auskömmliche Finanzierung der OKJA-Einrichtungen und Maßnahmen in Huchting gewährleistet werden kann.

Begründung:

Sowohl das OKJA-Stadtteilkonzept Huchting als auch die Qualitätsdialoge ergeben aus Sicht des Amtes für Soziale Dienste eine Förderfähigkeit aller beantragten institutionellen Förderungen und Projektmittel. Die Bedarfe an Offener Kinder- und Jugendarbeit werden von den Kindern und Jugendlichen sowie dem Jugendbeirat benannt und von den Einrichtungen bestätigt.

Der Jugendbericht 2022 zeigt sogar noch weitergehende Bedarfe auf, welche mit dem aktuellen Status nicht erfüllt werden können.

Alle Einrichtungen und Projekte in Huchting unterstützen die hohen Bedarfe und unterschiedlichen Zielgruppen. Alle Einrichtungen und jedes Projekt für sich genommen sind für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil unverzichtbar.

Mit dem vorliegenden Budget können die Angebote nicht aufrechterhalten werden. Weitere Kostensteigerungen können mit dem eh zu geringen Haushaltsansatz in Höhe des Vorjahresbudgets nicht abgedeckt werden.

Bezugnehmend auf die Beiratsbeschlüsse aus den Vorjahren fordert der Beirat weiterhin eine auskömmliche Finanzierung und damit eine Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Huchting.

2. Es ist festzustellen, dass ein Einvernehmen im Sinne des § 10 Abs. 2 Nr. 1 und § 11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) sowohl in der Beiratssitzung am 16.12.2024 als auch in der heutigen Sitzung nicht hergestellt werden konnte. Der Beirat Huchting beantragt gemäß § 11 Abs. 1 S. 2 BeirOG die Beratung und Entscheidung über die OKJA-Mittel in der zuständigen Deputation für Soziales, Jugend und Integration innerhalb der nächsten zwei Monate.

Des Weiteren fordert der Beirat Huchting die unmittelbare Verbesserung der Situation der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) durch folgende Maßnahmen:

3. Jährliche Steigerungen des OKJA-Budgets zum Ausgleich von Inflation und Berücksichtigung von Tarifsteigerungen.
4. Bemessung des Haushaltsansatzes auf Grundlage tariflicher Bezahlung der Fachkräfte.
5. Erhöhung der Honorarsätze.
6. Erhöhung und Verstetigung des Integrationsbudgets.

7. Mehrjährige Förderverträge, um die Planungssicherheit zu verbessern.
8. Abbau von Bürokratie und Verwaltungsaufwand.
9. Abschaffung der Planungsreserve für das OKJA-Budget.
10. Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln in der haushaltslosen Zeit bspw. durch Bereitstellung von entsprechenden Globalmitteln.
11. Bildung von Haushaltsresten über nicht verbrauchte Mittel der Kinder- und Jugendförderung einschließlich Herrichtungsmittel aus Vorjahren.
12. Flexibler Einsatz der Haushaltsmittel durch Umwidmung, beispielsweise investiv in konsumtiv (außer- bzw. überplanmäßige, konsumtive Ausgabe mit verfügbaren, nicht verbrauchten Herrichtungsmitteln als Deckungsvorschlag).

gez.
Christian Schlesselmann
(Ortsamtsleiter)